

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Mittwoch den 13. Juni 1866.

(163—2)

Nr. 1173.

Rundmachung.

Beim landschaftlichen Theater in Laibach ist die Stelle eines Hausmeisters und Theatermaschinisten mit einer Jahreslohnung von zweihundert Gulden ö. W., mit Naturalwohnung und dem Rechte auf abgesonderte entsprechende Entlohnung von Seite des jeweiligen Theater-Directors für die Besorgung der Maschinerie, in Erledigung gekommen.

Die näheren Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Conduite, Fachkenntnisse und bisherigen Verwendung bis

10. Juli 1866

hierher zu überreichen und zugleich nachweisen, ob sie in der Lage sind, eine Caution von 200 fl. entweder im Gelde, oder Obligationen, oder fideijussorisch zu erlegen.

Laibach, am 15. Mai 1866.

Vom krain. Landesauschusse.

(168—3)

Nr. 23,074.

Rundmachung.

An den ostgalizischen k. k. Gymnasien kommen mehrere philologische Lehrerstellen, mit welchen ein Gehalt jährlicher 735 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. ö. W. und dem systemmäßigen Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, zur Besetzung.

Für diese Stellen wird die Befähigung zum Lehramte der klassischen Philologie nach den Bestimmungen des Prüfungsgesetzes für das Gymnasiallehramt (§. 5 Punkt 1 lit. a oder c) erfordert.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Concurrs

bis 20. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche innerhalb der Concurrsfrist bei der galizischen k. k. Statthalterei unmittelbar oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde, unter Nachweisung ihrer Studien sowie der erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der Landessprachen zu überreichen.

Lemberg, den 7. Mai 1866.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(165—3)

Nr. 5289.

Vicitations = Rundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 5. Mai 1866, Z. 6766, wurde der Ausbau der zweiten Section der Larvis-Arnoldsteiner-Reichsstraße zwischen den Ortschaften Goggau und Thörl in Oberkärnten, im veranschlagten Kostenbetrage von 97806 fl. 69 kr. ö. W. genehmiget. Der gesammte Bau wird zwar in Bausch und Bogen vergeben, jedoch werden die Leistungen nach den im Preisverzeichnisse enthaltenen Einheitspreisen und dem Erstehungsresultate berechnet. Mit der Ausführung desselben ist so gleich nach erfolgter Genehmigung des Anbotes zu beginnen, und es hat dessen gänzliche Vollendung mit 1. October 1870 einzutreten. Wegen Hintangabe des Baues findet am

23. Juni d. J.

in den Amtlocalitäten des k. k. Bezirksamtes zu Villach von 9 bis 12 Uhr Vormittags die mündliche Vicitations-Verhandlung unter Zulassung von schriftlichen Offerten statt. Zur Sicherstellung des Anbotes hat jeder Vicitant vor Beginn der Verhandlung das 5perc. Badium im Betrage von 4895 fl. 33 kr. entweder in Barem, oder in Staatspapieren zum börsenmäßigen Course, oder endlich fideijussorisch zu erlegen. Die Caution für die Ausführung des Baues und die einjährige Haftungszeit wird mit 7 Percent des Ersthebungsbetrages festgesetzt. — Schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte und mit dem 5perc. Badium versehene Offerte sind an das k. k. Bezirksbauamt zu Villach zu adressiren. Dieselben finden jedoch nur Berücksichtigung, wenn sie vor Beginn der mündlichen Vicitation einlangen.

Die Bau- und Vicitations-Bedingnisse, bestehend:

- 1) in dem summarischen Kostenüberschlage,
- 2) in dem Preisverzeichnisse,
- 3) in den allgemeinen technisch-administrativen Baubedingnissen,
- 4) in den speciellen Baubedingnissen, und
- 5) endlich in den Bauplänen,

können bis zum Tage der Vicitations-Verhandlung beim k. k. Bezirksbauamte während den Amtsstunden von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, und am Tage der Vicitations-Verhandlung im Verhandlungslocale beim k. k. Bezirksamte zu Villach von 9 Uhr an eingesehen werden.

Die vollständige Kenntniß der Bau- und Vicitations-Bedingnisse wird bei jedem Bauwerber vorausgesetzt.

k. k. Bezirksbauamt Villach, am 24. Mai 1866.

(166—2)

Nr. 5.

Aufforderung.

Alle jene Interessenten, welche gegen die im Bezirke Rudolfswerth gelegenen Herrschaften und Güter Rupertshof, Breitenau, Lueg, Wördl, Altenburg, Hopfenbach, Stauden, dann gegen die im Bezirke Seisenberg, ferner gegen die im Bezirke Treffen gelegenen Herrschaften und Güter Thurn-Gallenstein, Neudegg, Treffen, Zirknahof, Freudenau, Landspreis, Schneckenbüchel, endlich gegen die Herrschaft Kroisenbach gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hiesigen Kenntniß gelangt sind, zu erheben gedenken, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis längstens

1. Juli 1866

hieramts schriftlich oder mündlich zu reclamiren, als widrigens die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen im Sinne des §. 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, R. G. Bl. Nr. 218, angesehen werden würde.

k. k. Bezirksamt Treffen als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Localcommission, am 25. Mai 1866.

(175—2)

Schulbau-Vicitation.

Am 18. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird in dieser Amtskanzlei wegen Uebernahme der Maurer- und Steinmeh-, dann Tischler-, Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten beim Neubau der Schule zu Treffen eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden, wozu Vicitationslustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 8. Juni 1866.

(176—2)

Nr. 4086.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung der Aufstellung, Abräumung und Reparation der Markthütten wird der Magistrat

am 16. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Vicitations-Verhandlung abhalten.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

(1315—3)

Nr. 2536.

Erinnerung

an Florian Sporn, Maria Slanouc geborne Koschier und Hans Gebul vulgo Bresnik, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Florian Sporn, Maria Slanouc geborenen Koschier und Hans Gebul vulgo Bresnik, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann und Katharina Burja vulgo Slanouc von Snovik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Ref.-Nr. 224, Urb.-Nr. 288 vorkommenden Viertelhube intabulirt habenden Sapposten sub praes. 18. April 1866, Z. 2536, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. Juli 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anberaumt zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 19. April 1866.

(1322—3)

Nr. 2931.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 26. Jänner 1866, Z. 776, auf den 2. Mai l. J. angeordnete Tagssagung zur Relicitation der vormals Johann Moditsch'schen Realität zu Neudorf sub Urb.-Nr. 222 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem früheren Anbauge auf den

28. Juli 1866

übertragen wird. k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. April 1866.

(1348—3)

Nr. 2081.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Georg Joanz von Großpolland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1862, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 731 und Ref.-Nr. 613 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 824 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

28. Juni,

28. Juli und

28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. März 1866.

(1331—3)

Nr. 9594.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Franz Euser.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in Laibach verstorbenen Franz Euser als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den

28. Juni l. J.

Vormittags um 9 Uhr hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Mai 1866.

(1375—1)

Nr. 1080.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Ignaz Kofsch von Pristava durch den Nachhaber Anton Schelesnik von Neumarkt gegen den Christian Gasperin von Neumarkt unterm 2. Mai 1866, 3. 1080, die Klage poto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

7. August 1. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Christian Gasperin diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Paul Kastelitz von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Christian Gasperin mit dem Bemerken verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe und überhaupt alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertreibung dienlich finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1376—1)

Nr. 1079.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Ignaz Kofsch von Pristava durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesnik von Neumarkt gegen Christian Gasperin von dort poto. 280 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. die Klage unterm 2. Mai 1866, 3. 1079, angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

7. August 1. J.

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Christian Gasperin unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Paul Kastelitz von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze durchgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Christian Gasperin durch dieses Edict mit dem Bemerken verständigt, daß er allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertreibung dienlich finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1380—1)

Nr. 1966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jacob Zafschitz von Jablanitz Nr. 19 gegen Jacob Vitič von dort wegen schuldiger 200 fl. 60 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 734 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,

4. August und

4. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1382—1)

Nr. 2102.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vitič von Feistritz gegen Josef Zele von Koritenze Nr. 20 wegen schuldiger 274 fl. 35 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 492 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2120 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli und

7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1383—1)

Nr. 2103.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vitič von Feistritz gegen Johann Kastelc von Dobropolze wegen schuldiger 105 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Dreieckshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1075 fl. 40 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

7. August und

7. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1367—3)

Nr. 1592.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Jorja als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Renda von Jorja gegen Jakob Hualla von Jorja wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1854, 3. 4006, schuldiger 240 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jorja sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. d. W., reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

19. Juli 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1329—3)

Nr. 8451.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Sdežeg, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Joh. Widmar von Pleischitz gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen schuldiger 210 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Mai 1866.

(1330—3)

Nr. 9061.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lucas Wibe von Laibach die executive Versteigerung der dem Rath. Grum von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1364 fl. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof Tom. II Reif.-Nr. 356 fol. 4 vorkommenden Realität poto. 13 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1866.

(1368—3)

Nr. 3324.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 26. Jänner 1866, Nr. 667, bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 22. 1. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Johann Wersche von Willingrain Nr. 12 gehörigen Realität für abgehalten erklärt wird und daß es bei der auf den

21. Juni und

21. Juli 1866

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit Vertheilung des Ortes und der Stunde sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1337—3)

Nr. 1536.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wellard von Graz, Schillergasse Nr. 691/10, gegen Johann Gruschavay von Arch wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1858, 3. 869, schuldiger 107 fl. 10 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Dom.-Nr. 53 vorkommenden Dominical-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 14. April 1866.

(1346—3)

Nr. 2065.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Gotter von Laibach, als Mutter und Vormünderin der m. Juliana Gotter, und deren Mitvormunde Adolf Stampfel von Planina gegen Josef Mikolic von Grub wegen aus dem Meistbetsvertheilungsbescheide vom 29. Juli 1851, 3. 2800, schuldiger 233 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1266 A., Actf.-Nr. 612 B. vorkommenden, zu Grub Nr. 36 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. 25 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juli 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 28. März 1866.

(1347—3)

Nr. 2080.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Großpölland, durch Dr. Wenedikt von Gottsche, gegen Mathias Niegler von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Mai 1862, schuldiger 298 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 713 und Reif.-Nr. 597 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

30. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. März 1866.

